



Berufsbildung Landwirtschaft

Information Nachholbildung

Wie komme ich als erwachsene Person zum EFZ Landwirt/in?

Ueli Lehmann

Berner Bauern Verband

Katja Schaffer

Koordinatorin Nachholbildung
Standortleiterin Inforama Berner Oberland

13. Januar 2026, 19.30 Uhr online

Was sind Ihre Ziele?

- Wissenszuwachs?
- EFZ?
- Direktzahlungsberechtigung?
- Investitionshilfen?

⇒ massgeblich für Wahl der Ausbildung

Eignung je nach Zielsetzung

Wissenszuwachs	EFZ	DZ-Berechtigung	Investitionskredite
1. EFZ (z.B. mit BLS) 2. FA Bäuerin (Fokus auf Hauswirtschaft) 3. Nebenerwerbskurs	1. Regellehre (3 Jahre Vollzeit) 2. Zweitausbildung (2 Jahre Vollzeit) 3. Berufsbegleitende Nachholbildung 4. Art. 32 → Identische Lernziele	1. EFZ 2. FA Bäuerin 3. Eidg. Berufsattest 4. Nebenerwerbskurs 5. Art. 4 Abs. 2 DZV → NEK und EBA sind rechtlich unsicherer	1. EFZ 2. FA Bäuerin 3. Mind. 3-jährige erfolgreiche Betriebsführung

Wesentliche Unterschiede

	Landwirt/in EFZ (NHB)	Landwirt/in EFZ (ZWAL)	FA Bäuerin	NEK
Dauer	3 Jahre	2 Jahre	Vollzeit: 5 Monate Teilzeit 2 Jahre	1 Jahr Start im April
Anzahl Lktionen	rund 884 L.	840 L.	600 L.	280 L.
Anmeldefrist	10.03.2026	10.03.2026	div. Termine	ab Okt. 2026 obligat. Infoabend
Kosten (Schulbesuch)	kostenlos	kostenlos	ca. Fr. 15'000.- netto ca. 4'000.-	ca. Fr. 6'250.- + Wahlfächer
Praxis	mind. 1 Jahr	-	2 Jahre bei Prüfung + i.d.R. ein EFZ	mind. 1 Jahr
Mindestalter	22 Jahre	18 Jahre	18 Jahre	28 Jahre (bei Abschluss)

Verkürzte Lehre Landwirt/in EFZ

- Zielpublikum: Personen mit abgeschlossener Erstausbildung EFZ oder Matura
- verkürzte Vollzeit-Ausbildung in 2 anstatt 3 Jahren
- direkter Einstieg ins 2. Jahr: 1 Schultag pro Woche (Schulstoff des 1.+ 2. Lehrjahres, ohne ABU)
- 3. Jahr: Stoff des 3. Lehrjahres in Zollikofen (Rütti), Hondrich oder Münsingen (Schwand)
- Möglichkeit für Schwerpunkt Biolandbau
- 8 überbetriebliche Kurse

letzter Start nach bisherigem
Bildungsplan im August 2026

Berufsbegleitende Nachholbildung Landwirt/in EFZ

- Zielpublikum: Personen mit abgeschlossener Erstausbildung EFZ oder Matura
- Dauer: drei Jahre
- im 1. und 2. Ausbildungsjahr 34 Schultage à 8 Lktionen, 1x pro Woche (272 Lktionen pro Jahr)
- im 3. Ausbildungsjahr 340 Lktionen Fachunterricht (mehr und längere Tage, Wahlbereich inkl.)
- 11-12 überbetriebliche Kurse (ük)

neuer Bildungsplan ab August 2026: neue
Merkblätter seit 6.1.26 aufgeschaltet

Ausbildungsmodell Landwirt/in EFZ ab August 2026



Ausbildungsmodell Landwirt/in EFZ ab August 2026

Die Fachrichtungen:

- Ackerbau
- Rindviehhaltung
- Geflügelhaltung
- Schweinehaltung
- Biologischer Pflanzenbau
- Alp- und Berglandwirtschaft

Zulassungsbedingungen

- ❖ Mindestalter 22 Jahre bei Beginn der Ausbildung
- ❖ Erstausbildung
 - ❖ EFZ einer Berufslehre
 - ❖ Maturitätszeugnis
- ❖ Berufspraxis
 - ❖ Mindestens 1 Jahr praktische Tätigkeit in der Landwirtschaft ab dem 18. Geburtstag

Zulassungsbedingungen

- ❖ Beispiel für die Anrechnung der landwirtschaftlichen Praxis:

Beschäftigungsgrad ausserhalb der Landwirtschaft	Maximal anrechenbare landwirtschaftliche Praxis in Monaten pro Jahr
100 %	2.8
80%	4.7
60%	6.5
50%	7.4

- ❖ Bestätigt wird die Praxis mittels Lohnausweis
- ❖ Für die Mitarbeit auf dem elterlichen Betrieb genügt eine Bestätigung des Betriebsleiters

Zulassungsbedingungen

- ❖ Gesuch für die berufsbegleitende Nachholbildung einreichen
- ❖ Lehrbetrieb finden:
 - ❖ Lehrstellenbörse Berner Bauern Verband

<https://www.bernerbauern.ch/de/berufsbildung/lehrstellenboerse/>
- ❖ Für die ganze Dauer der Ausbildung muss ein **Lehrvertrag** mit einem anerkannten Lehrbetrieb abgeschlossen werden, **dieser muss die Bildungsbewilligung in der gewählten Fachrichtung anbieten.**

Bedingungen während der Ausbildung

- ❖ Während der gesamten Ausbildungszeit, muss die Tätigkeit in der Landwirtschaft mindestens **50 Prozent** betragen (der Schultag kann hier eingerechnet werden).
 - ❖ *Die jährliche Arbeitszeit beträgt 2'750 Arbeitsstunden → 50% sind 1'375h
Beispiel: 9.5 h / Tag = 145 Arbeits- und Schultage (33-34 Schultage) → 112 Tage*
- ❖ Die landwirtschaftliche Tätigkeit **kann** auf dem Lehrbetrieb ausgeführt werden
- ❖ Wird die landwirtschaftliche Tätigkeit nicht auf dem Lehrbetrieb ausgeführt, muss ein Zusammenarbeitsvertrag (Lehrbetriebsverbund) zwischen dem Lehrbetrieb (als Leitbetrieb) und dem Tätigkeitsbetrieb der/des Lernenden (als Verbundbetrieb) abgeschlossen werden.

Bedingungen während der Ausbildung

- ❖ Sowohl der Leitbetrieb als auch der Verbundbetrieb müssen im Kanton Bern liegen
 - ❖ Wer die landwirtschaftliche Tätigkeit nicht auf dem Lehrbetrieb absolviert, muss pro Ausbildungsjahr **mindestens 7 praktische Ausbildungstage** auf dem Lehrbetrieb absolvieren.
 - ❖ *Empfehlung: Diese Ausbildungstage sind kostenpflichtig (CHF 300.00/Tag) und können auch durch 2 Arbeitstage vergütet werden (Vorbereitung auf die praktischen Arbeiten auf dem Leitbetrieb).*
 - ❖ Tätigkeit ausserhalb der Landwirtschaft maximal 65 Prozent
 - ❖ Mit dem Lehrvertrag muss eine schriftliche Arbeitspensum-Bestätigung beider Arbeitgeber (inner- und ausserhalb der Landwirtschaft) eingereicht werden.
- ❖ [Dokumente](#)



Betriebliche Bildung

- ❖ Leistungsziele Betrieb gemäss Bildungsplan Landwirtin EFZ / Landwirt EFZ.
 - ❖ [Bildungsplan](#)
- ❖ Die Vorbereitung auf das QV ist in einem hohen Mass Eigenverantwortung.
- ❖ Ein Teil der praktischen Arbeit des Qualifikationsverfahrens findet auf dem Lehrbetrieb statt.

Überbetriebliche Kurse

	Lehrjahr	Fokus	HKB	Dauer/t
1	1.	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	b	1
2	1.	Sicherer Umgang mit Fahrzeugen	b	1
3	1. (LW Tag 3 im 2.)	Stapler/Hebefahrzeuge	b	3
Total				5

Überbetriebliche Kurse

	Lehrjahr	Fokus	HKB	Dauer/t
4	1.	Handhabung Motorsäge	b	2
5	2.	Maschinen im Grünland	e	1
6	2.	Tierarzneimittel und Tiertransport	d	1
Total				4

Überbetriebliche Kurse

Lehrjahr	Fachrichtung	Fokus	HKB	Dauer/t
3. / 4.	Rindviehhaltung	<ul style="list-style-type: none"> Rindviehsignale/Alternativmedizin Taxieren und melken 	i	1 1
3. / 4.	Schweinehaltung	<ul style="list-style-type: none"> Kastration, Klauenpflege Besamung 	I	Je 0.5 2
3. / 4.	Geflügel	<ul style="list-style-type: none"> Zudosieren, impfen & Probeentnahme Geflügelsignale und Sektion Eier verarbeiten und Geflügelverlad 	k	1 1 1
3. / 4.	Ackerbau & Biologischer Pflanzenbau	<ul style="list-style-type: none"> Geräte und Maschinen für den Ackerbau Pflanzenschutzmittel und -geräte 	f, h f, h	1 2
3. / 4.	Alp- u. Berglandwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> Klauenpflege auf Alp- und Bergbetrieben Herdenschutz / Zäune Melken auf Alp- und Bergbetrieben 	g	1 1 1

Lerndokumentation

- ❖ Führen der Lerndokumentation während der gesamten Ausbildung.
- ❖ Mindestens 18 Einträge → 6 pro Jahr
- ❖ Grundlage für das Fachgespräch.
- ❖ Das Fachgespräch hat im Qualifikationsverfahren Landwirt/in EFZ eine sehr hohe Gewichtung



10 % der Gesamtnote

- ❖ [Lerndokumentation](#)
- ❖ [Erklärvideo Lerndokumentation](#)

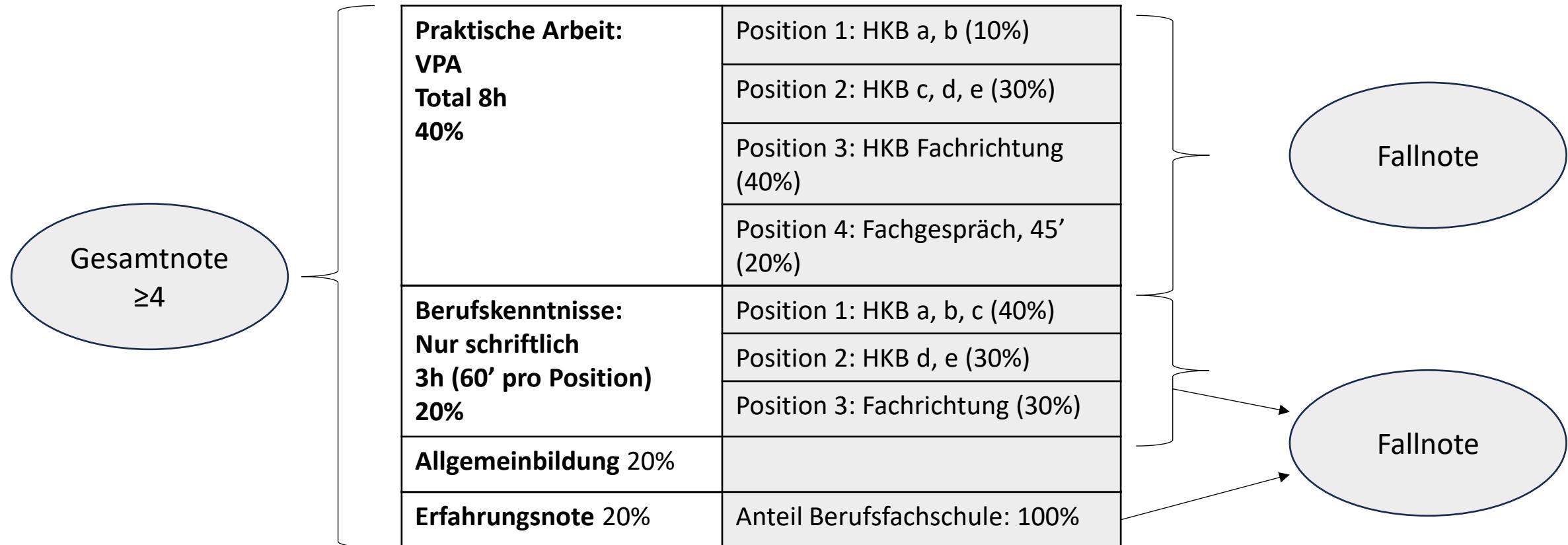
Qualifikationsverfahren – praktische Arbeit

Praktische Arbeit: VPA Total 8h 40%	Position 1: HKB a, b (10%)	HKB a: 1 Block à 30 min HKB b: 2 Blöcke à 30 min
	Position 2: HKB c, d, e (30%)	HKB c: 1 Block à 45 min HKB d: 2 Blöcke à 30 min HKB e: 2 Blöcke à 30 min
	Position 3: HKB Fachrichtung (40%)	HKB FR: 6 Blöcke à 30 min
	Position 4: Fachgespräch, 45' (20%)	FG LD: 1 Block à 45 min

Qualifikationsverfahren – Berufskenntnisse & ABU

Berufskenntnisse: Nur schriftlich 3h (60' pro Position) 20%	Position 1: HKB a, b, c (40%)	Berufskenntnisse: Nur schriftlich 3h (60' pro Position) 20%
	Position 2: HKB d, e (30%)	
	Position 3: Fachrichtung (30%)	
Allgemeinbildung 20%		Allgemeinbildung 20%

Qualifikationsverfahren – Bestehensnorm



Bei Fragen...

Simon Moser

simon.moser@bernerbauern.ch

Denise Schneider

denise.schneider@bernerbauern.ch

031 938 22 77

Schulische Bildung

- gleicher Bildungsplan wie Regellehre
- Dispensation von ABU und Sportunterricht

1. und 2. Ausbildungsjahr:

- separate NHB-Klassen, Anzahl Lektionen auf 80% gekürzt
- grundsätzlich gleichbleibender Schultag
- Wunsch für Schulstandort angeben: Hondrich, Rütti, ev. Schwand
Einteilung durch Fachbereichsleitung, Sommer 2026 eine Klasse am
Wallierhof (SO), Kriterium Anfahrtsweg und verspätete Anmeldung

Fachkompetenzen 1./2. Lehrjahr

HKB a

- Pflegen des Kulturlandes

HKB b

- Unterhalten und Nutzen der technischen Infrastruktur

HKB c

- Organisieren und Kommunizieren im Betriebsumfeld

HKB d

- Halten von Nutztieren

HKB e

- Bewirtschaften von Grünland und Raufutterflächen



Beruf Landwirt/in EFZ ab Lehrbeginn August 2026



1. und 2. Lehrjahr:

gleich für alle,
Grundkompetenzen
Pflanzenbau
und Tierhaltung



3. Lehrjahr:

erste Fachrichtung
nach Wahl



4. Lehrjahr:

Möglichkeit, zweite
Fachrichtung für
zweites EFZ zu absolvieren



Überbetriebliche Kurse

Maximal 12 Kurse, davon 3 fachrichtungs-
spezifisch im 3. bzw. 4. Lehrjahr



Staplerprüfung
integriert



NEU 2 Tage Handhabung
Motorsäge



Biologischer Landbau wird schulisch in
allen Fachrichtungen berücksichtigt

Anzahl Lektionen pro Lehrjahr



Das sind die Fachrichtungen:



Ackerbau



Biologischer
Pflanzenbau



Alp- und
Berglandwirtschaft



Geflügel-
haltung



Rindvieh-
haltung



Schweine-
haltung

Fachrichtungen im 3. Jahr

Schullehrpläne unter www.agri-job.ch => Grundbildung ab Schuljahr 26/27

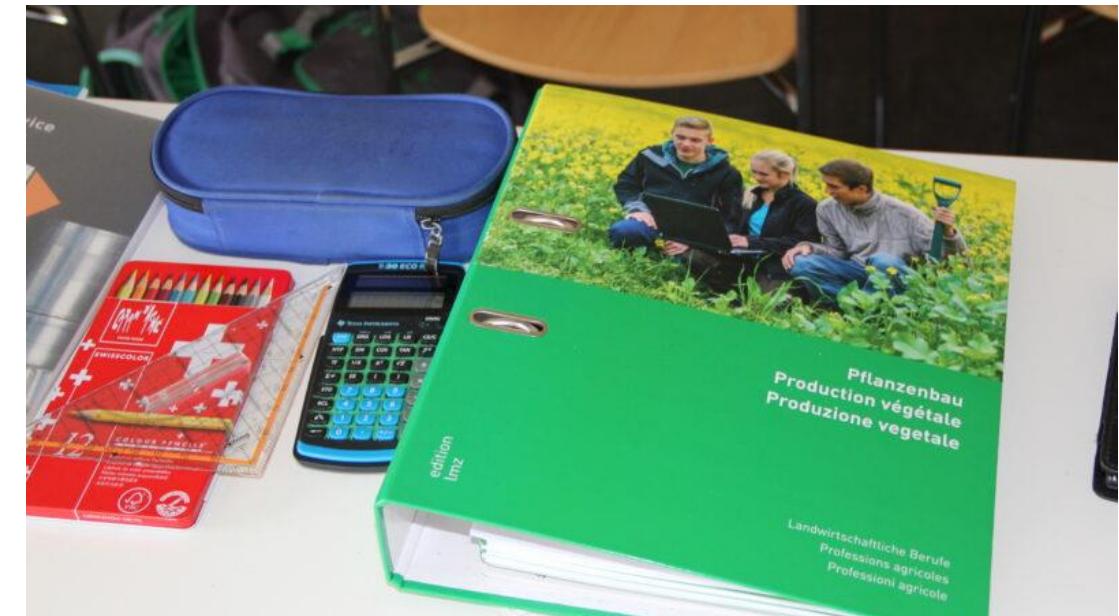


Ackerbau	Schullehrplan Ackerbau	üK 7 Geräte und Maschinen für den Ackerbau und den Biologischen Pflanzenbau
Biologischer Pflanzenbau	Schullehrplan Biologischer Pflanzenbau	üK 8 Pflanzenschutzmittel und -Geräte
Alp- und Berglandwirtschaft	Schullehrplan	üK 7 Klauenpflege auf Alp- und Bergbetrieben üK 8 Herdenschutz und Zäune üK 9 Melken und Hygiene
Rindviehhaltung	Schullehrplan	üK 7 Rindviehsignale und Altenativmedizin üK 8 Taxieren und Melken

- vor Beginn der Ausbildung im Lehrvertrag festhalten
- Lehr-/Leitbetrieb suchen, der gewünschte Fachrichtung anbietet

Arbeitsweise

- Präsenzunterricht
- Lehrmittel von edition Imz
- Arbeitsblätter, Übungen
- Einsatz von digitalen Medien wo geeignet (eigenes Notebook nötig gemäss Vorgaben INFORAMA)



Interesse an Nachholbildung: Wie weiter?

- Gesuch ausfüllen und bis 10. März 2026 einsenden an
Berner Bauern Verband, Ostermundigen
- Lehrvertrag unterzeichnen



Weitere Auskünfte:

INFORAMA Bildungsberatung: Tobias Furrer, 031 636 03 95

Bildung Bäuerin FA: Zita Thoma (BeO), 031 636 04 21
Therese Wüthrich (Waldhof), 031 636 42 35

Bildungsfinder auf www.inforama.ch





Herzlichen Dank für Ihr Interesse

